Aktion Weihnachtsgruß hilft Lepra-Kranken

Spenden: Die Schüler des Rudolph-Brandes-Gymnasiums verkaufen seit vier Jahrzehnten selbst entworfene Karten zum Fest. Mehr als 65.000 Euro sind im Laufe der Zeit zusammengekommen

Bad Salzuflen (zi). Am Rudolph-Brandes-Gymnasium (RBG) werden Nächstenliebe und Gerechtigkeit großgeschrieben: Seit 40 Jahren organisiert die Schule in Zusammenarbeit mit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) die Aktion Weihnachtsgruß. Jetzt fiel der Startschuss für 2017 mit einer Festveranstaltung im Schulzentrum Lohfeld.

Hans-Jörg Hartmann, Lehrer und seit 2001 Koordinator der Aktion Weihnachtsgruß, führte durch das Programm. Initiator war 1978 Ulrich Weber, Lehrer am damaligen Gymnasium Aspe. Zusammen mit seinen Schülern und der DAHW organisierte er die erste Spendenaktion. Im Interview mit den Siebtklässlerinnen Leonie Rief und Anna Görde berichtete er vom großen Engagement, das Schüler und Lehrer über die Jahre gezeigt hätten. Seit Beginn der Aktion kamen mehr als 65.000 Euro an Spenden zusammen – 2016 waren es 2050 Euro. Dieses Jahr wird das Dorf Makundeni in Tansania unterstützt.

Schulleiter Eckhard Brand lobt die Leistung: „Ihre Initiative, Herr Weber, hat Früchte getragen, und zwar reichlich." Doch ohne die Schüler wäre der Erfolg nicht denkbar. Sie wollten schon damals nicht nur über Probleme sprechen, sondern tatkräftig mithelfen und beteiligen sich bis heute aktiv.

Außerdem könne man sich über ein weiteres Jubiläum freuen, denn die DAHW wird 60 Jahre alt. In dieser Zeit habe sich viel getan, berichtet der ehrenamtliche Mitarbeiter Franz Tönnes (Referent Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising). Durch Spenden und die Arbeit vieler Mitarbeiter hilft die DAHW Menschen in der Welt. Sie errichtet Krankenhäuser, versorgt Einwohner mit Medizin und leistet Aufklärungsarbeit.

Er hat die Aktion Weihnachtsgruß ins Leben gerufen: *Ulrich Weber wird von den Schülerinnen Leonie Rief und Anna Görde (rechts) interviewt.* FOTO: LENA ZIMMER

Dieses Jahr organisiert unter anderem eine Arbeitsgemeinschaft der siebten und achten Klassen das Projekt an der Schule. Zusammen mit den Religionslehrern und Franz Tönnes wählen sie im Anschluss an einen Malwettbewerb sechs Motive aus, die auf Karten gedruckt werden. Hans-Jörg Hartmann stellt eine Gewinnerin aus dem letzten Jahr vor: Lilly Kappel. Die Karte mit ihrem Kerzenmotiv wurde vielfach verkauft. Die fünften und sechsten Klassen bieten die Postkarten ihren Verwandten, Freunden und Nachbarn an, der Gewinn wird gespendet.